

„Fun“ aus dem Frankenland

Mit Feststellungsbescheid vom 28.08.2015 hat das Bundeskriminalamt entschieden, dass die junge Selbstladebüchse The 9ers-Sport der unterfränkischen Firma HERA Arms GmbH im Kaliber 9 mm Luger nicht dem Verbot der schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 Allgemeine Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) unterliegt. Grund genug für uns, die AR-15-Selbstladebüchse im wohl beliebtesten Kurzwaffenkaliber der Welt ausgiebig auf Herz und Nieren zu testen.

Bei HERA Arms „The 9ers-Sport“ handelt es sich um einen typischen Vertreter der AR-15-Systems mit Oberteil („Upper“) mit Systemkästen und eingesetztem Lauf sowie Unterteil („lower“) mit Griffstück samt Schulterstütze. Doch statt des direkten Gasdruckladesystems mit Multiwarzen-Drehkopfverschluss der .223er-Gewehre verrichtet ein simpler Masseverschluss seine Arbeit. Hauptbestandteile wie Griffstück, Systemgehäuse, Verschluss, Lauf und Handschutz (samt „barrel nut“) stammen aus hauseigener HERA Arms Fertigung. Lediglich bei einigen Kleinteilen, wie zum Beispiel der Abzugsgruppe, vertraut man auf bekannte Zulieferer. Bei Hera Arms werden die Metallteile

mittels modernster CAD-Technologie in CNC gesteuerten Fertigungsprozessen hergestellt. Wenig verwunderlich also, dass Lower, Upper und Vorderschaft durch blitzsaubere Oberflächen und gute Passungen begeistern. Bei dem aus einem 7075-T6 Aluminiumblock gefrästen Griffstück wurde übrigens dasselbe schnittige Design des „The 15th“-Selbstladegewehrs in .223 Rem. beibehalten. Als einziges, markantes und proprietäres Merkmal des The9ers Lowers springt der verkleinerte Magazinschacht ins Auge. Auf den Grund für die Verkleinerung der Magazinschächtoffnung (statt diesen über einen Adapter auf die kleineren Magazine anzupassen) angesprochen, gab Hera Arms an, dass dies zum einen

aus Gründen der Funktionssicherheit geschehen sei. Zum anderen habe sich der eigens entwickelte Lower positiv auf den Feststellungsbescheid ausgewirkt, der die sportliche Nutzung erlaubt.



Spezielles 9er-Griffstück

Dessen ungeachtet, bestehen auch Pläne für einen Adapter beziehungsweise die Erweiterung des Lower-Programms auf

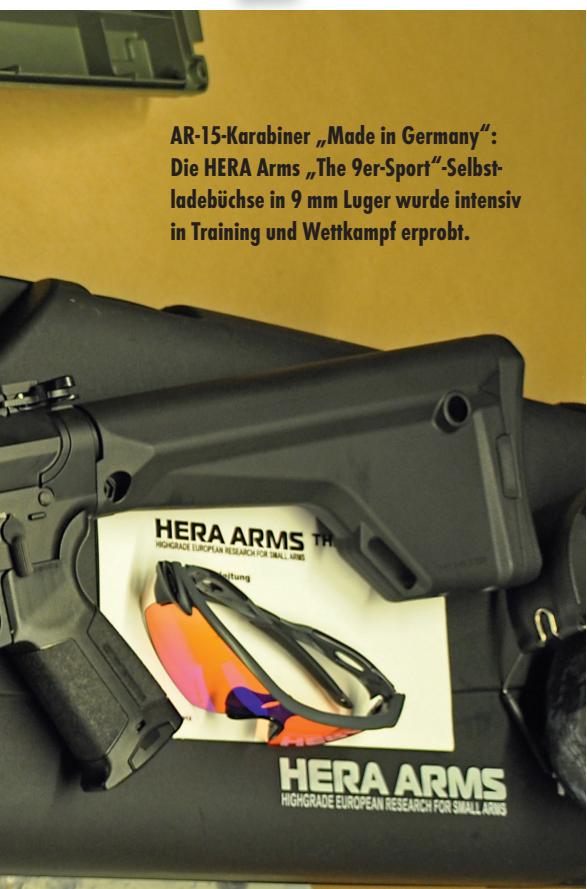


Magazine anderer Hersteller. Derzeit ist das Griffstück nämlich nur auf die Verwendung von 9-mm-Colt-Style AR-15-Magazinen ausgelegt. Wie man uns berichtet hat, sollen zudem konvertierte UZI-Magazine funktionieren – mit der Einschränkung, dass der Verschlussfang nicht mehr funktioniere. Die im Lieferumfang befindlichen 10er-Magazine ließen sich bis zur vollen Magazinkapazität einwandfrei laden. Lediglich das Einsetzen eines vollen Magazins verlangte

einen beherzten Schlag mit dem Handballen auf den Magazinboden. In der hier vorliegenden Version „Sport“ komplettiert ein nicht-verstellbarer Magpul MOE Rifle Stock sowie ein langer, röhrenförmiger Handschutz aus eigener Produktion die Ausstattung. Auf seiner Oberseite setzt der auf der speziellen Laufhaltemutter gegen Verdrehungen gesicherte Handschutz das Picatinny-Profil des Lowers nahtlos fort, wodurch jedwede Zieleinrichtungen montiert



In seine Hauptbestandteile zerlegtes HERA Arms „The 9er-Sport“-Selbstladegewehr mit Masseverschluss.



AR-15-Karabiner „Made in Germany“:
Die HERA Arms „The 9er-Sport“-Selbstladebüchse in 9 mm Luger wurde intensiv in Training und Wettkampf erprobt.

werden können. Zusätzlich verfügt der harteloxierte Aluminium-Vorderschaft an der Unterseite durchgängig über Keymod-Schnittstellen zur Montage weiteren Zubehörs wie etwa eines Vordergriffs. Die Seiten des Vorderschaftes sind hingegen vollkommen flach gestaltet, was ihm insgesamt ein äußerst schlankes Profil verleiht. In der Breite misst er lediglich 38 mm und in der Höhe 50 mm. Hierdurch kann man ihn sehr gut umfassen und er lässt das „The 9ers“ insgesamt sehr fühlig wirken. Der mit einem 1-10" Drall versehene Lauf ist ebenfalls eine Eigenfertigung und wird bei HERA Arms spanlos gezogen, gefolgt von einer Wärmebehandlung zum Spannungsabbau im Laufmaterial. Bei den Abzugskomponenten setzt man ab Werk auf einen standardmäßigen Single-Stage-Abzug, der aber mit zwei Federsätzen ausgeliefert wird und mit dem Tuningfedersatz ergab unsere Messung ein durchschnittliches Abzugsgewicht von 1.570 Gramm. Grundsätzlich lässt der Karabiner damit ausstattungstechnisch erst einmal keine Wünsche offen. Wer dennoch den Wunsch verspürt, etwas auszutauschen, wird jetzt mit Freude vernehmen, dass das „The 9ers“ in wei-

The advertisement features a grid of images. The top row shows a target with two holes, a shooter from behind aiming a pistol, and a box of MAGTECH ammunition. The middle row shows a shooter from behind aiming a pistol at a target, and a box of MAGTECH ammunition. The bottom row shows a target with a red bullseye, a box of MAGTECH ammunition, and a large box of MAGTECH ammunition with the text "MAGTECH FUEL YOUR PASSION". Below the grid, there is promotional text in German.

**Revolverpatronen
Pistolenpatronen
Clean Range
Komponenten**

www.magtechammunition.com

Nächere Informationen: **AKAH** info@akah.de www.akah.de

ten Teilen mit allem AR-15-Zubehör kompatibel ist. Allen voran dürfte bei vielen Wettkampfschützen ein Matchabzug à la Uhl, Geissele oder CMC, eine beidseitig bedienbare Sicherung sowie ein vergrößerter Ladehebel zuerst in den Sinn kommen. Beim Austausch von Vorder-/ Hinterschaft sei indes Vorsicht angeraten, um nicht den Feststellungen des Bescheides vom 28.08.2015 zu wider zu laufen und auf diesem Wege die sportliche Zulassung zu gefährden. So scheiden etwa verstellbare Schulterstützen oder Vorderschäfte mit seitlichen Picatinny-Schienen von vornherein aus (hierzu sei auf die Ausführungen des BKA auf Seite 7f. des Feststellungsbescheides verwiesen).

Auf dem Schießstand

Im dreimonatigen Test wurde der kompakte 9x19-Karabiner im Rahmen des wöchentlichen IPSC-Trainings mit einer Vielzahl von verschiedenen Fabrikpatronen und Handladungen erprobt. Insgesamt wurden dabei weit über 1.000 Schuss abgegeben, wobei auch bewusst auf eine Zwischenreinigung verzichtet wurde, um zu sehen, wie er auf zunehmende Verschmutzung reagieren würde. All dies ließ das „The 9ers“ unbeeindruckt über sich ergehen, wie die buchstäblich „gut geschmierte Nähmaschine“ verrichtete es ohne irgendeine Funktionsstörung seinen Dienst. Es wurde von leichten 95 Grains Teilmantelgeschossen über 124 Grains Hohlspitzgeschossen bis hin zu 154 Grains schweren Flachkopfgeschos-

sen alles verschossen. Es ist ein nicht zu unterschätzender logistischer Vorteil, wenn man als aktiver Wettkampfschütze die Anzahl der zu ladenden Laborierungen auf ein Minimum beschränken und somit identische, handgeladene 9 mm Luger Matchmunition in Pistole und Karabiner verwenden kann. Umso erfreuter waren wir, als der fränkische Karabiner selbst die äußerst moderate Handlung mit dem verkupfernen 145 Grains LOS Ogivalgeschoss klaglos verdaute. Ein Beweis für das große Funktionsfenster des Masseverschlusses. Einzig die Präzision dieser Ladung auf 50 Meter ließ zu wünschen übrig, was aber auch aufgrund unserer Erfahrungen mit diversen Kurzwaffen eigentlich nicht anders zu erwarten war. Die übrigen Handladungen konnten demgegenüber wieder auf ganzer Linie punkten, da nicht nur eine hundertprozentige Funktion (auch unabhängig von den verwendeten Zündhütchen; zum Einsatz kamen Magtech Small Pistol, Sellier & Bellot Small Pistol sowie Federal #100) gegeben war, sondern auch die erzielten Präzisionsresultate sich durchaus sehen lassen. Die reine Präzisionsüberprüfung erfolgte unter Zuhilfenahme einer MTM Predator Waffenauflage auf der 50-Meter-Distanz und als Optik wurde auf ein Bushnell 3-9x40 Zielfernrohr aus der AR Optics Baureihe zurückgegriffen. Wie bei der Funktionssicherheit bewies das HERA Arms „The 9er“ auch hinsichtlich der Schussleistung eine hohe Munitionsverträglichkeit, da es selbst mit Standardfabrikpa-

tronen und wiedergeladener Munition mit günstigen, verkupfernen Geschossen eine brauchbare Präzision ablieferte. So konnten mit der Magtech 115 Grains- und GECO 124 Grains-Fabrikpatrone mit Ogi-valgeschoss Schussgruppen von 60 mm respektive 39 mm erzielt werden. Die mit über 490 m/s äußerst rasante 95 Grains Magtech Teilmantel Fabrikpatrone zauberte gar eine 27 mm Schussgruppe in die Pappe. Den ersten Platz in Sachen Schussleistung mussten sich diesmal zwei Kontrahenten teilen. Denn jeweils mit der GECO 124 Grains Hexagon- und der Hornady American Handgunner +P-Patrone – mit dem für seine herausragende Präzision hinlänglich bekannten 124 Grains XTP Geschoss – stanzte der AR-15-Karabiner 5er-Schussgruppen von lediglich 20 mm in die Scheibe. Sehr zu unserer Überraschung konnten aber auch mit den Handladungen unter Verwendung günstiger, verkupferter Geschosse respektive der lackierten ARES-Geschosse zum Teil sehr gute bis erstaunliche Präzisionsresultate umgesetzt werden. Mit dem 122 Grains ARES-Flachkopfgeschoss betrug der Streukreis lediglich 30 mm und auch mit dem verkupfernen 124 Grains Frontier Flachkopfgeschoss maß die Schussgruppe lediglich 24 mm.



**Auf 10er-Kapazität
beschränkte AR-15
„Colt Style“
Stangenmagazine
in 9 mm Luger.**

Hinsichtlich der Verarbeitungs- und Oberflächen-güte innen wie außen musste sich das HERA Arms-Sportgewehr keineswegs verstecken.

Aufgrund seines höheren Gewichts sorgt der 9 mm Luger-Masseverschluss (rechts) für ein ruppigeres Schussgefühl als ein Verschlussträger eines gut abgestimmten AR-15 im Gewehrkaliber .223 Remington mit direktem Gasdruckladesystem (links).



Magazinschacht-Eingänge im Vergleich: Typisches AR-15 in .223 Rem. (links) und spezielles HERA-Arms-Griffstück in 9 mm Luger (rechts).

Grau ist alle Theorie

Weil wir uns bei der caliber schon seit jeher eher als Männer der Praxis gesehen haben, konnten wir die uns gebotene Gelegenheit, das „The 9ers“ bei der nordrhein-westfälischen IPSC Rifle 1.500 Joule Landesmeisterschaft in der Open Semi-Auto Division im realen Wettkampfeinsatz zu erproben, nicht entgehen lassen. So ging es schließlich am 31.01.2016 nach Bonn auf die Raumschießanlage der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1473 Bonn e.V. An dieser Stelle

Der runde Leichtmetall-Handschutz besitzt sehr gute haptische Eigenschaften und kann, dank „KeyMod“ auf der Unterseite, aufgerüstet werden.



**Reload
Swiss RS**

The perfect hit!

Bitte besuchen Sie uns
auf der IWA 2016
Halle 7 Stand Nr. 7-226

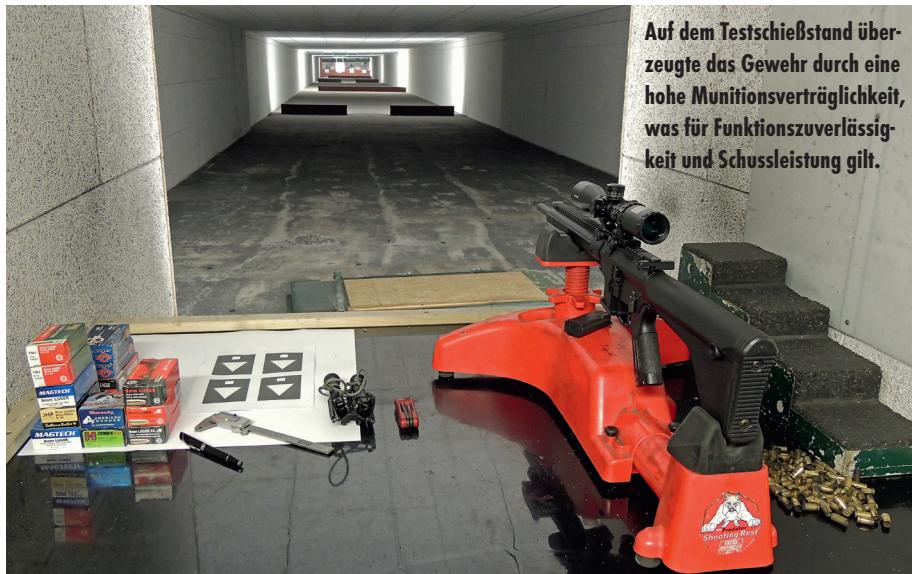


Das Hightech-Pulver für Perfektionisten

- Leistungsstark
- Verfügbar
- Reproduzierbar

www.reload-swiss.com





die alleinige Störungsquelle das Magazin war. Auch mit dem werksmäßigen Single-Stage-Abzug waren dank seiner zufriedenstellenden Charakteristik mit einem kurzen Rückstellweg sowohl schnellste Schussfolgen als auch präzise Schüsse auf mit Hard-cover versehene, verkleinerte IPSC-Classic-Scheiben kein Problem. In puncto Handling im Parcours zeigten sich einfach die Vorzüge eines AR-Systems. Das Gewehr ist sehr gut ausbalanciert und durch den schlanken Handschutz lässt es sich sehr gut in dem, in dynamischen Kreisen beliebten „C-Clamp“-Griff halten. Die zahlreichen Magazinwechsel, bedingt durch die in Deutschland geltende Magazin-Kapazitätsbeschränkung auf 10 Patronen, gestalteten sich durch den großzügig angetricherten Magazinschacht in allen Wettkampfflaggen problemlos. Bei all dem Lob soll aber keinesfalls verschwiegen werden, dass gerade in puncto Schussgefühl/Rückstoßverhalten noch Luft nach oben ist. Zwar fällt der Rückstoß aufgrund des ohnehin gut beherrschbaren

9-mm-Kalibers recht mild aus, jedoch war die erste Reaktion des IPSC Rifle Cracks Christian Holzapfel, nachdem er einige Schüsse mit der Testwaffe abgegeben hatte, dass er deutlich mehr Mündungsauslenkung wahrnehmen würde als bei seinem AR-15-Matchgewehr in .223 Remington. Der Vergleich mag etwas hinken, weil ein Gasdrucklader mit einem Masseverschluss verglichen und bei der 9 mm Luger für gewöhnlich ein mehr als doppelt so schweres Geschoss durch den Lauf getrieben wird. Nichtsdestotrotz bestehen in diesem Punkt noch Optimierungsmöglichkeiten.

Wieviel bei AR-15 in 9x19 noch herauszuholen ist, haben uns die in der „Dutch Subgun Competition“-Szene bestens bekannten Schützen Lucien Rooijendijk und Thomas Ezendam bei der Landesmeisterschaft gezeigt. Auf den extrem geringen Hochschlag ihrer beiden AR-15 angesprochen, gaben beide übereinstimmend an, dass neben angepassten Handladungen (mit leichten Geschossen im Bereich von 90 bis 115

Technische Daten des Hera Arms The 9ers in 9 mm Luger (9x19)

System:	Kraftschlüssiger Masse-Federverschluss
Lauf:	42,8 cm langer, spanlos gezogener Hera-Lauf mit 1-10" Drall
Schaft:	Nichtverstellbare Schulterstütze (Magpul MOE Rifle Stock), Hera AR15 Polymer-Pistolengriff, Hera-Handschutz aus Aluminium mit Picatinny-Schiene auf der Oberseite und Keymod-Schnittstellen auf der Unterseite
Magazin:	10 Patronen, andere Kapazitäten möglich
Abzug:	standardmäßiger Single-Stage-Abzug mit einem Gewicht von 1.570 Gramm*
Sicherung:	Standardmäßige, einseitige (links) 2 Stufen Sicherung, die auf den Schlaghammer wirkt
Visierung:	Ohne, Flat-Top-Receiver für Optikmontage
Länge:	87,5 cm
Gewicht:	3.400 Gramm ohne Visierung
Preis:	1.899 Euro

*bei Verwendung des Tuningfedernsatzes; Mittel aus 5 Messungen mit einer digitalen Lyman Trigger Gauge

Auch im dynamischen Parcours bei der IPSC Rifle 1.500 Joule Landesmeisterschaft wusste das HERA Arms „The 9-Sport“ zu überzeugen.

Grains) vor allem ein leichterer „Recoil Buffer“ hierfür verantwortlich wäre. Durch die geringere Masse dieses Pufferelements/Zusatzgewichts wird der Prellschlag beim Nachvorneschnellen des Verschlusses verringert.

caliber-Fazit

Das HERA Arms „The 9ers-Sport“ präsentiert sich als wettkampftaugliche Selbstladebüchse, die dank ihrer Präzision, Funktionssicherheit und Handhabungseigenschaften in allen dynamischen Gewehrdisziplinen (allen voran die Disziplinen 25 m Fallscheibe-Schießen GK/Büchse, 25 m Speed-Schießen, Mehrdistanz/Büchse und IPSC Rifle 1500 Joule im BDS e.V.) hier ihr zu Hause weiß. Während des gesamten Wettkampfes leistete sich das Gewehr bis auf eine Zuführstörung keinerlei Schwächen und angesichts des am Ende erzielten Landesmeistertitels respektive zweiten Platzes in

Schussleistung Hera Arms The 9ers in 9 mm Luger

Geschoss Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	Präzision in mm	Bemerkungen zu den Laborierungen
95 Magtech JSP	Magtech Fabrikpatrone	26,8	493,4	5,8	153,8	27	Referenzpatrone
115 Hornady Z-Max	Hornady Fabrikpatrone	27,3	394,4	4,1	148,8	23	Defensivpatrone; Referenzpatrone
115 S&B JHP	S&B Fabrikpatrone	26,9	393,8	3,2	148,5	39	
115 Magtech FMJ RN	Magtech Fabrikpatrone	29,6	407,8	6,0	153,8	60	Standardpatrone
122 Ares FP .356"	4,5 Vihtavuori N340	27,0	385,2	3,2	154,2	30	
123 LOS CMJ HP .356"	5,2 Reload Swiss RS20	28,1	402,6	2,1	162,4	47	verkupfertes Geschoss
124 Frontier CMJ FP .355"	4,9 Vihtavuori N340	27,0	381,3	1,7	155,1	24	verkupfertes Geschoss
124 Hornady XTP	Hornady Fabrikpatrone	26,9	395,9	3,8	161,0	20	American Gunner 9 mm +P Luger
124 Geco FMJ OG SX	Geco Fabrikpatrone	29,4	381,6	10,6	155,2	39	Schadstofffrei; verkapseltes Vollmantelgeschoss
124 Geco Hexagon	Geco Fabrikpatrone	28,6	378,2	5,7	153,8	20	Match Grade; Referenzpatrone
130 G-4s CMJ TC	4,0 Vihtavuori N320	28,2	344,1	1,4	146,7	37 (16)	vollverkupfertes Gießbleigeschoss
140 S&B FMJ TC	S&B Fabrikpatrone	26,7	309,9	3,7	142,3	31	Unterschallpatrone
145 LOS RN .356"	4,1 Vihtavuori N340	28,7	318,8	2,1	151,6	97	IPSC Minor Laborierung (Production)
150 S&B FMJ TC	S&B Fabrikpatrone	26,8	279,5	3,7	142,3	41	Unterschallpatrone
154 Geco FMJ TC	Geco Fabrikpatrone	28,3	277,1	6,8	140,0	64	Unterschallpatrone
Durchschnitt aller Laborierungen							40 (38)

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). v₂ = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. Abkürzungen in caliber: CMJ = Copper Metal Jacket = Vollverkupfertes Geschoss. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. G-4s = Geschosse-4sport (Gegossene Bleigeschosse mit Vollverkupferung, www.geschosse-4sport.de). HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitzgeschoss. Hexagon = Mantelgeschoss mit innenliegender Hohlspitze ohne kontrolliertes Deformationsverhalten. HP = Hollowpoint = Hohlspitzgeschoss. JSP = Jacketed Soft Point = Teilmantelgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. RN = Round Nose = Rundkopfgeschoss. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = eXtreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss. Z-Max = Zombie-Max = Entspricht dem FTX Geschoss (= Flex Tip eXpanding Geschoss; Deformationsgeschoss mit Gummispitze zur Einleitung). Alle Handlungen in einmal abgeschossenen Geco-Hülsen mit Federal 100 Zündhütchen und Taper-Crimp. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer CED M2 Lichtschranke (Infrarot) gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 5-Schuss-Gruppe von einer MTM PREDATOR SHOOTING REST auf der 50-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.

der Gesamtwertung kann man das HERA Arms „The 9ers“ mit Fug und Recht als „out of the box“ wettkampftauglich bezeichnen. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass das Gewehr mit seiner tadellosen Verarbeitung zum größten Teil „Made in

Germany“ ist, geht auch der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis von 1.899 Euro unserer Meinung nach vollkommen in Ordnung.

Text und Fotos: Marijan Loch

caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:
Hera GmbH, Ziegelhüttenweg 5, D-97855 Triefenstein
Tel: 49(0)9395 8786-158, Fax: 49(0)9395 8786-159
info@hera-arms.de

HYDROFINISH
WATER TRANSFER SOLUTIONS

THERE IS A GOOD
REASON TO TRUST IN
REALTREE™
HIGH DEFINITION CAMOUFLAGE DESIGN
JUST THE BEST FOR YOUR GUN!
EXCLUSIVELY APPLIED BY PBN GERMANY

PROTECTED BY CERAKOTE CLEAR COAT
[WWW.HYDROFINISH.DE](http://www.hydrofinish.de)

IWA
OUTDOOR
CLASSICS 2016
Halle 7A Stand 109

REALTREE